

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 23391 —

KLASSE 4: BELEUCHTUNGS-GEGENSTÄNDE.

AUSGEBEBEN DEN 4. AUGUST 1883.

JACOB HIRSCHHORN IN BERLIN.

Auslöschvorrichtung für Flachbrennerlampen.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 30. December 1882 ab.

In beiliegender Zeichnung ist dargestellt durch:

Fig. 1 eine Ansicht,

Fig. 2 ein Grundriß,

Fig. 3 ein Horizontalschnitt nach der Linie *c-d* der Fig. 1,

Fig. 4 eine Seitenansicht,

Fig. 5 ein Querschnitt nach der Linie *a-b* in Fig. 1 und

Fig. 6 die hintere Ansicht dieser Vorrichtung.

An dem Brennergehäuse *A* ist ein Blech *B* aus Messing, Kupfer oder anderem Material mittelst zweier umgebogenen Lappen *e* und *f* angelöthet. An dem Lappen *f* ist der Drehzapfen *g* für den Doppelhebel *g* befestigt; letzterer bildet die Handhabe für den ganzen Mechanismus. An einem Ende von *g* befindet sich ein Loch, in welches der Haken *h* der gabelförmigen Schubstange *i i* eingreift.

An den anderen Enden von *i i* sitzen die Haken *k k*, welche in die gelochten Lappen *l l* des halbkreisförmig gebogenen Auslöschschiebers *m* greifen. Dieser hat an beiden Enden zwei kleine Zapfen *n n*, welche in längliche Schlitz *o o* der seitlich stehenden Lappen *p p* des Bleches *B* greifen und dem Auslöschschieber *m* zur Führung beim Auf- und Niedergang des Mechanismus dienen; drückt man nämlich mit der Hand auf

den Hebel *g*, so hebt sich der Mechanismus auf der anderen Seite in die Höhe und bringt dadurch den Auslöschschieber *m* aus der Lage Fig. 1 und 4 in die Lage Fig. 5, wodurch der Docht vollständig bedeckt und die Flamme ausgelöscht wird.

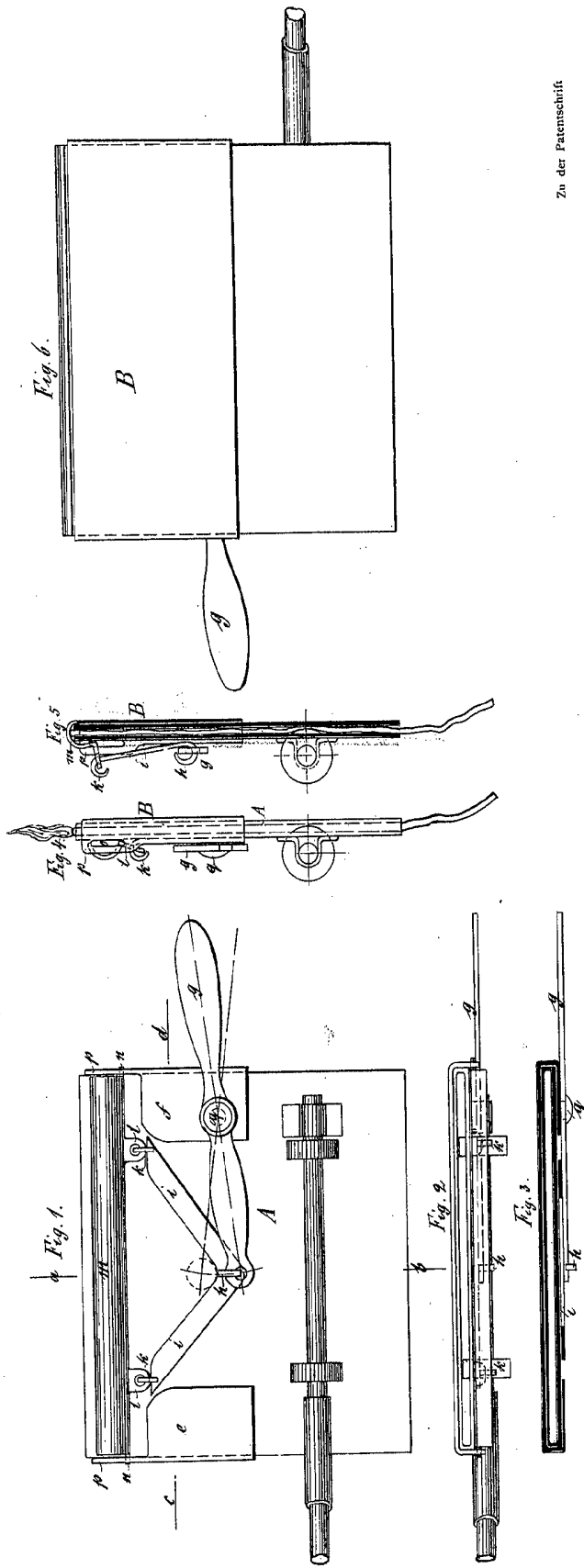
Soll die Flamme wieder angezündet werden, so hebt man den Hebel *g* etwas, wodurch der Mechanismus mit dem Auslöschschieber *m* heruntergeht und den Docht wieder frei macht; *m* legt sich dabei seitlich an das Brennergehäuse an, wie aus Fig. 4 zu ersehen ist.

PATENT-ANSPRUCH:

Eine Vorrichtung zum Auslöschen der Flammen bei Flachbrennern, welche mit Petroleum oder anderen flüssigen Kohlenwasserstoffen gespeist werden, charakterisirt durch die Anwendung einer mulden- oder rinnenförmig gebogenen metallenen Klappe *m*, welche sich mittelst Zapfen *n* in den Schlitz *o* der Lappen *p p* führt und wobei die Bewegung dieser Klappe *m* durch den Doppelhebel *g* und die Hebelstange *i* derart bewirkt wird, daß die Klappe *m* beim Herunterdrücken des Hebels *g* geradlinig nach oben steigt, dann am Ende ihres Hubes umklappt und den brennenden Docht abschließt.

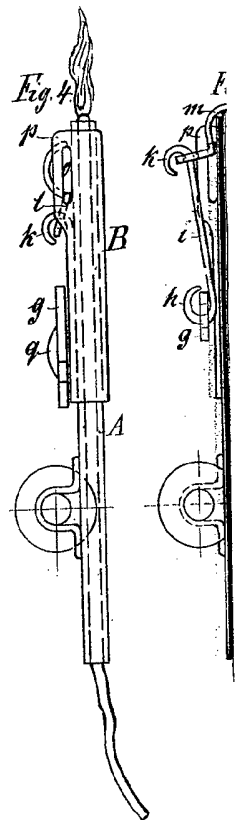
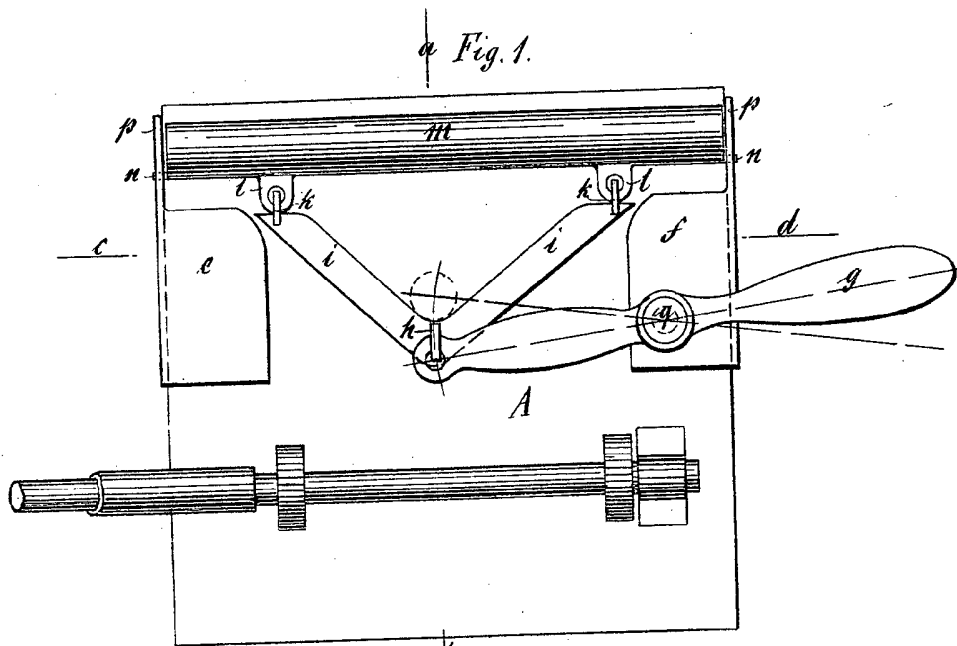
Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

JACOB HIRSCHHORN IN BERLIN.
 Auslösvorrichtung für Flachbrennerlampen.



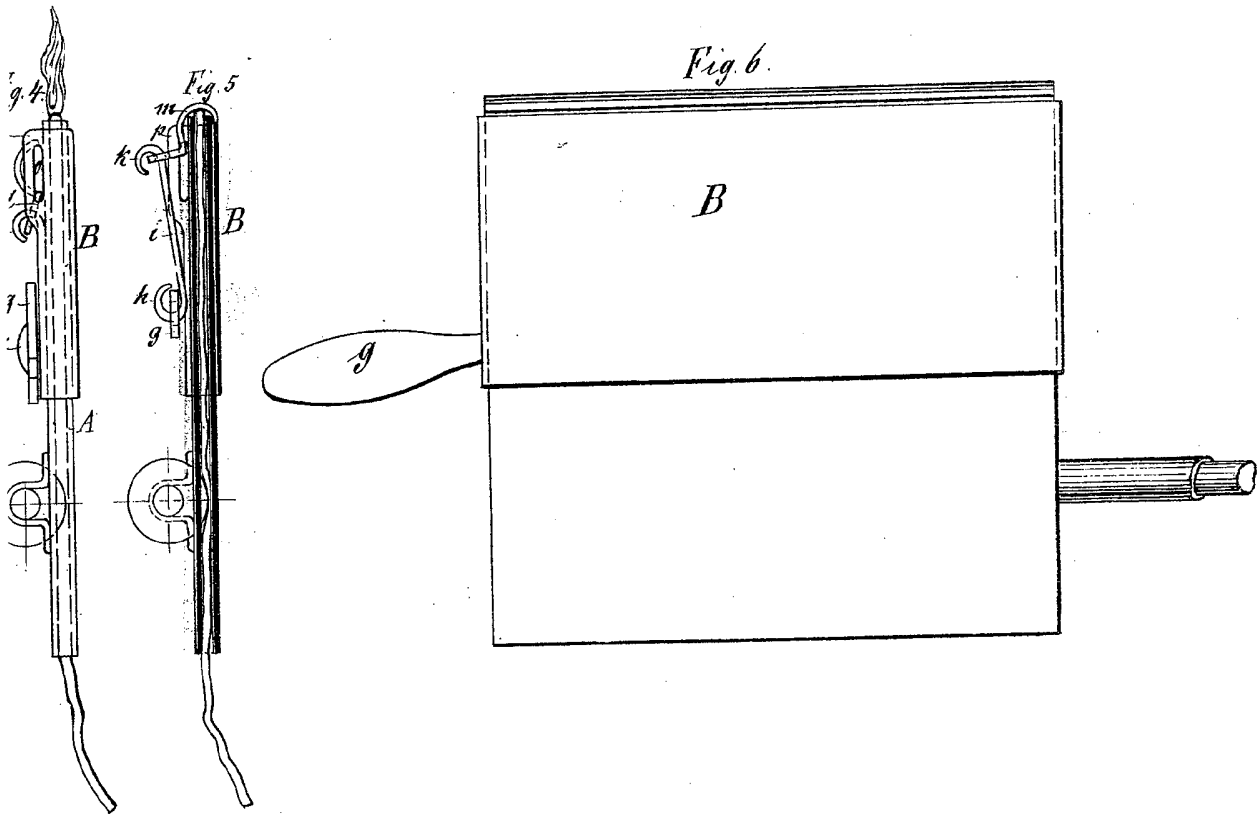
Zu der Patentschrift
 № 23391.

JACOB HIRSCHHORN II
 Auslöschvorrichtung für Fla



SCHHORN IN BERLIN.

ing für Flachbrennerlampen.



Zu der Patentschrift

N^o 23391.